

Jahresbericht 2021

Verein «Eulerstrooss nüün»



jugend & kultur

Inhalt

Editorial	2
Vorwort	4
Verein «Eulerstrooss nüün»	6
Freiwillige Mitarbeitende	7
e9 Standorte und Angebote	8
6 Fragen an Christian Hensel	10
e9 Tagesstruktur Primar	12
Villa YoYo Herzl	14
Bericht Zivildienstleistender	18
Bericht Praktikantin	19
Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus	20
Tagesferien	22
Jugendangebot	24
Social Media	27
Tagesstruktur Sekundarschule Holbein	28
Jugendcoaching	32
Praxisausbildung	33
Bilanz	34
Betriebsrechnung	35
Anhang zur Jahresrechnung	37
Revisorenbericht	38
Gönner und Sponsoren	39

Liebe Freunde des e9

Dankbar präsentieren wir dieses Jahr unseren Jahresbericht! Mit tiefer Überzeugung und Kraft verfolgen wir unser Ziel weiter, Kindern und Jugendlichen Wertschätzung und Empathie entgegenzubringen, mit ihnen Beziehung zu leben und ihnen echte Werte mit auf den Lebensweg zu geben.

Auch in diesem weiteren Pandemie-Jahr haben sich die Rahmenbedingungen ständig verändert. Wir waren daher immer wieder herausgefordert, neue Wege zu gehen, um unsere Ziele zu erreichen. Gerade in solch anspruchsvollen Zeiten ist es umso wichtiger, sich nicht ablenken zu lassen und das Ziel auch auf Umwegen nicht aus den Augen zu verlieren. Über alles betrachtet, hat sich unsere Arbeit weiter ausgedehnt. Viele positive Rückmeldungen von unseren jungen Gästen bestätigen uns auf unserem Weg. Wir empfinden es als Privileg, dass sie sich bei uns wohl fühlen und freuen uns sehr darüber.

Ein wichtiger Moment war dieses Jahr der Wechsel in der Geschäftsleitung. Wir sind Miladin Matic sehr dankbar für alle Liebe, Kraft und Weisheit, die er in den letzten Jahren in unsere Arbeit investiert hat. Auch die sorgfältige Stabsübergabe mit einer längeren Übergangszeit hat unsere Arbeit gestärkt. Wir lassen ihn nicht gerne weiterziehen, respektieren aber seinen Wunsch sich an neue Aufgaben heranzuwagen.

Wir empfinden es als grosses Geschenk und als Segen, dass Christine Nussbaumer und Mirjam Brunner nun die Geschicke der e9 lenken und gemeinsam in die Fussstapfen von Miladin Matic getreten sind.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass wir ein aussergewöhnlich kräftiges, tragfähiges und mutiges Team haben, auf welches wir auch in anspruchsvollen Zeiten zählen können. Für ihren ausserordentlichen Einsatz in diesem Jahr der Herausforderungen möchte ich mich von Herzen bedanken – bei all unseren Mitarbeitern, Praktikanten, Zivis, unseren Geschäftsführern Miladin Matic, Christine Nussbaumer und Mirjam Brunner. Gemeinsam sind wir unterwegs in dieser wertvollen Arbeit. Mein Dank geht zudem an alle Freunde und Gönner unserer Institution für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung und an unsere Partner bei den Behörden, die uns ihr Vertrauen schenken.

Lic.iur. Luzia Zuber⁰¹
Präsidentin Verein «Eulerstrooss nüün»



01

Vorwort

«Der Akku ist futsch!», sagte mir mein Velomechaniker, nachdem ich mit dem E-Bike mehrmals ohne die gewohnte Unterstützung des Motors an meinem Ziel ankam – natürlich zu spät. Obwohl ich mit vollem Akku losfuhr, liess er mich unterwegs im Stich, war plötzlich leer oder gab sonstige Warnhinweise von sich.

Immer wieder von den Umständen ausgebremst wurden wir 2021 auch in der e9. Im zweiten Jahr, das von der Pandemie geprägt war, startete die offenen Kinder- und Jugendangebote mit geschlossenen Innenräumen. Einfallsreichtum und Kreativität, Ausdauer und Motivation waren nötig, um alle Möglichkeiten zur Beziehungspflege zu den Kindern und Jugendlichen zu nutzen. In den schulergänzenden Angeboten war ein gewisser Alltagsbetrieb möglich und auch die Tagesferien konnten wir durchführen. Ausflüge, Besuche in anderen Institutionen, Feste oder Weekends blieben jedoch erneut aus. Umso mehr nutzten wir die besonderen Beziehungsmomente und Gespräche, die auch ohne spektakuläre Programmpunkte möglich waren, um in die Kinder zu investieren!

Das ganze e9 Team hat trotz diesen ungewohnten Umständen motiviert neue Wege entwickelt, um für die Kinder und Jugendlichen da zu sein, die uns anvertraut sind. Ich bin beeindruckt, wie Frust und Unmut in Phasen voller Ideen- und Projektfindungen mündeten, die frischen Wind in unsere Arbeit brachten.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war für mich unser Weihnachtsessen. Es fand gezwungenermassen im Juli statt. Ungewohnt. Anders. Aber rasch stellten wir fest, dass der neue Zeitpunkt viele Vorteile bringt. Veränderte Bedingungen bergen also auch die Chance, Gewohntes neu zu denken. Anstatt darauf zu warten, dass alle Anlässe, Abläufe und Inhalte wie „früher“ durchgeführt werden können, liegt es an uns, den Moment zu nutzen, Neuerungen und Änderungen bewusst zu gestalten und als positiv zu werten. Ähnlich wie ich es mit meinem E-Bike gemacht habe. Dieses wurde unterdessen zu einem «normalen» Velo umgebaut. Meine Fahrt zur Arbeit dauert damit zwar etwas länger. Dafür wird hoffentlich meine Fitness besser.

Eine grosse Neuerung, die 2021 stattfand, wurde an dieser Stelle vor einem Jahr bereits angedeutet. Miladin Matic hat die Geschäftsleitung an mich übergeben. Miladin und ich haben uns in den letzten Jahren bestens

ergänzt und ich konnte viel von der Zusammenarbeit mit ihm profitieren. Nun freue ich mich, die weiteren Aufgaben der Geschäftsleitung zusammen mit Mirjam Brunner anzugehen, von ihrem ergänzenden Blick auf die e9 zu profitieren und unsere Institution zusammen mit ihr weiterzuentwickeln. Und wir beide freuen uns darauf, im neuen Jahr wieder mit so vielen Kindern und Jugendlichen unterwegs zu sein und danken allen Eltern und Erziehungsberechtigten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Text: Christine Nussbaumer

Miladin Matic⁰²
Geschäftsleiter 35% bis September

Christine Nussbaumer⁰³
Geschäftsleiterin 45% ab Oktober

Mirjam Brunner⁰⁴
Mitglied der Geschäftsleitung ab Oktober 25%

Andrea Siegenthaler⁰⁵
Leitung Sekretariat und Hausverwaltung 40%



02



03



04



05

Verein «Eulerstrooss nüün»

Vorstand

Luzia Zuber
Präsidentin

Markus Wahl
Vizepräsident

Martin Pfeifer

Daniel Schwob

Steve Schwarz

Andreas Meier

Alain Kaiser

Revisor

Roland Achermann
rm treuhand gmbh

Buchhaltung

Esther Schwarz

Freiwillige Mitarbeit

Freiwillige Mitarbeitende

Annemarie Glättli
Villa YoYo Herzl

Trudi Herren
Villa YoYo Herzl

Es werden zahlreiche Arbeitsstunden durch Ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeitende geleistet:

Tagesferien	190
Vorstand	225
Villa YoYo Herzl	130
Jugendangebot	98

An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die sich mit ihren Fähigkeiten ehrenamtlich für die e9 einsetzen. Mit ihrer Arbeit tragen sie zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bei und leisten einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir unseren Auftrag erfüllen können.

e9 Standorte und Angebote

1 Eulerstrasse 9, 4051 Basel, T +41 61 271 10 21

e9 Tagesstruktur Primar

Anmeldung der Kinder erforderlich!

Mo bis Fr 12:15 – 18:00

Jugendangebot

Programm → online: www.e-9.ch/teens

Mo	18:00 – 21:00	Monday Night
Di	17:15 – 18:00	Hip Hop Kids 5+ → externes Angebot von Flavia Schweizer
Mi	17:30 – 21:00	Kingsnight, Boys only
Do	17:30 – 21:00	Ladiesnight, Girls only
Fr	17:00 – 21:00	Freestyle inkl. Lounge 19:00 – 21:00
	21:00 – 23:00	Lounge, ab Sekundarstufe

Tagesferien

Jahresprogramm online: www.e-9.ch/kids/tagesferien

2 Waldighoferstrasse 16, 4055 Basel, T +41 61 321 44 75

Villa YoYo Herzl

Mo, Di, Mi, Fr 14:00 – 17:00

3 Kanonengasse 9, 4052 Basel, T +41 75 416 47 16

e9 Tagesstruktur Sekundarschule Holbein

Mo bis Fr 12:00 – 17:00

4 Furkastrasse 12, 4054 Basel, T +41 77 529 83 82

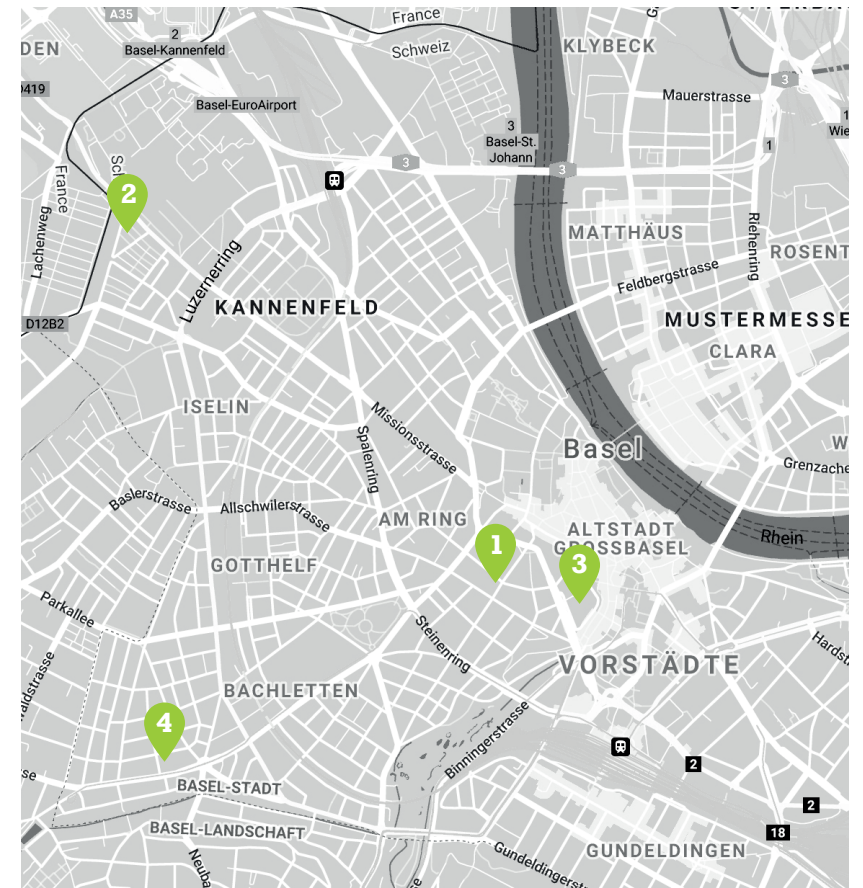
e9 Mittagstisch

Anmeldung der Kinder erforderlich!

Mo bis Fr 12:00 – 14:00

Villa YoYo Stephanus

Di, Mi, Do 14:00 – 17:00



6 Fragen an Christian Hensel

Christian, du bist ehemaliger Zivildienstleistender unseres Vereins.

Wann hast du zum ersten Mal von der e9 gehört?

Das war 2005, ein Jahr vor meiner Matura in Deutschland, als ich auf der Suche nach einer Zivildienststelle war. Es gab damals die Möglichkeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Ausland zu leisten und ich wollte gerne etwas in der Kinder- und Jugendarbeit machen. Da bin ich auf die e9 Jugend + Kultur gestossen. Schliesslich klappte alles und ein FSJ bei der e9 wurde offiziell anerkannt. Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich hier verbringen durfte.

In welchen Bereichen der e9 hast du gearbeitet?

Ich habe von 2006 bis 2007 insgesamt zwölf Monate in der Kinder- und Jugendarbeit verbracht. Morgens war ich meistens im Büro beschäftigt mit Berichten, Flyern, Fundraising und Administration. Dann standen das Mittagessen mit den Kindern, die Hausaufgabenhilfe, Geschichte und Betreuung auf dem Programm. Ab und an habe ich noch bei Tagesferien und den Konzerten am Wochenende mitgeholfen und auch beim Freestyle. Das war damals die Nachmittagsbetreuung für Jugendliche.

An welches Erlebnis in der e9 erinnerst du dich gerne zurück?

Besonders in Erinnerung sind mir eigentlich die Tagesferien geblieben, die immer sehr intensiv waren und, so glaube ich, für die Kinder auch sehr prägend. Besonders gefallen hat mir die Ausrichtung der Tagesferien zum Thema «Abenteuer». Es war schön zu sehen, wie auch die harten Jungs durch das Erlebte weicher und offen für Freundschaften wurden.

Was schätzt du an der e9 besonders?

Ich schätze, dass die e9 für die Kinder ein sicherer Hafen mit einem stabilen Fundament ist, wo sie jeden Tag ein Stück heile Welt erfahren dürfen. Für mich als Zivildienstleistender war es ein Ort der Möglichkeiten, wo ich mich ausprobieren konnte und vor allem für das spätere Papa-Sein viel gelernt habe.

In zehn Jahren wirst du....

Zehn Jahre sind ein langer Horizont. Ich habe die Frage deshalb an mei-

nen kleinen Sohn weitergeleitet. Seine Antwort war, dass ich dann hoffentlich im Europapark Dosen werfe. Das werde ich hoffentlich nicht, da es dann für Enkel noch ein bisschen zu früh ist und meine Söhne dann ein bisschen zu alt sein werden für ein solches Erlebnis. In zehn Jahren sind meine beiden Söhne erwachsen und ich werde sie nach Kräften bei ihrem Start ins Leben unterstützen.

An einem unerwartet freien Abend machst/unternimmst du...?

Geniesse ich mit einer Flasche Wein einen ruhigen Abend mit meiner Frau, lasse das Erlebte gemeinsam Revue passieren und plane neue Reisen.

Christian Hensel⁰⁶
Geschäftsführer HEJUBA GmbH



06

e9 Tagesstruktur Primar

Ein kleiner Augenblick und schon ist das Jahr 2021 vorbei. Die Gefahr ist, dass wir das Leben an uns vorbeiziehen lassen, ohne es zu bemerken. Umso wichtiger scheint mir deshalb, Momente und Erlebnisse im Alltag bewusst wahrzunehmen und sie dankbar zu geniessen. Genau das konnten wir gemeinsam mit den Kindern in der Tagesstruktur immer wieder tun. Beispielsweise freuten wir uns besonders über die grosse Menge an Schnee anfangs Jahr – und das mitten in der Stadt – die uns eine lustige und tolle Schneeballschlacht im Schützenmattpark bescherte. Auch das Programm am schulfreien Tag im März – Abseilen vom Kirchenturm und Spiel und Spass im Wald – haben die Kinder sowie Mitarbeitende dankbar genossen. Der Ausflug an die Herbstmesse oder die Fussballturniere in der e9 wurden von den Kindern als Highlights wahrgenommen. Spannenderweise erinnern sich die Kinder auch an spezifische Desserts wie das Toblerone-Mousse, welches bei allen gut ankam.

Am Mittagstisch spielen die Kinder «Tat oder Wahrheit», machen Witze, geniessen die gemeinsame Zeit, essen während der «Neandertalerwoche» mit den Händen oder sitzen an weiss gedeckten Tischen wie Könige und Königinnen in der «Königswoche». Dazu sagt ein 7jähriger Junge:

« Die Neandertalerwoche war sehr toll, weil wir mit den Händen essen durften. »

Im Sommer wechselten viele Kinder in die fünfte Klasse und einige in die Sekundarschule. Gleichzeitig gab es nur wenig Neueintritte. Auch diese Gegebenheiten – mit all ihren positiven sowie herausfordernden Seiten – haben wir bewusst wahrgenommen. Dass die Kinder, die neu in der fünften Klasse sind nun die Jugendangebote der e9 besuchen dürfen, ist für sie ein Highlight. Es ist ein ermutigendes Feedback, wenn Eltern anrufen und ihre Kinder in der e9 anmelden, weil sie bereits viel Gutes über unsere Institution gehört haben. So sagt zum Beispiel ein 12jähriges Mädchen:

« In der e9 haben wir viele tolle Erlebnisse. Am tollsten aber finde ich, Zeit mit meinen Freundinnen verbringen zu können. »

Alles in allem sind wir sehr dankbar für jedes uns anvertraute Kind, für all die gemeinsamen Momente der Freude und auch für die Herausforderungen, an denen wir wachsen können. Text: Ilana Corpataux

Team e9 Tagesstruktur Primar

Ilana Corpataux 07

Leitung e9 Tagesstruktur Primar 75%

Samuel Bösch

Sozialpädagoge i.A., e9 Tagesstruktur Primar bis Juli 50%

Martin Karrer 08

Sozialpädagoge i.A., e9 Tagesstruktur Primar und Lounge ab August 60%

Yannick Germain 09

Fachmann Betreuung Kinder i.A., e9 Tagesstruktur Primar 100%

Silas Leuenberger

Zivildienstleistender e9 Tagesstruktur Primar und Villa YoYo Herzl bis Februar 100%

Lisa Salvatore

Praktikantin e9 Tagesstruktur Primar und Villa YoYo Herzl März bis Juli 100%

Shirin Rast 10

Praktikantin e9 Tagesstruktur Primar und Villa YoYo Herzl ab August 90%

Anna Piek

Praktikantin e9 Tagesstruktur Primar ab August 50%



07



08



09



10

Villa YoYo Herzl

Hinter uns liegt ein reich gefülltes, abwechslungsreiches Jahr. Wir sind für die Kinder im Quartier der Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen. Bei uns können sie spielen, sich kreativ betätigen, Gemeinschaft erleben und sie finden in uns ein Gegenüber. Mit unserer Arbeit unterstützen wir sie in ihrem persönlichen Wachstum und helfen ihnen, sich zu integrieren. Im Statement von einem Siebenjährigen wird deutlich, warum die Kinder auch im vergangenen Jahr gerne zu uns kamen:

« Ich komme in die Villa YoYo, weil es gut für mich ist, ich es mag und es viele Spiele hat. Am liebsten spiele und bastle ich mit anderen Kindern zusammen und gehe mit meinen Freunden Fussball spielen. »

Anfangs 2021 mussten wir erneut mit flexiblen und kreativen Ideen die Angebote für die Kinder gestalten. In den ersten beiden Wochen im Januar erlaubten uns die Corona-Schutzmassnahmen mit einer Kindergruppe bis fünfzehn Personen noch draussen unterwegs sein, im Park oder rund um die Villa YoYo. Danach waren nur noch Fünfergruppen erlaubt. Wir änderten unsere Strategie und besuchten einen Monat lang die Kinder an ihren Haustüren. So machten wir Hausbesuche bei rund dreissig Familien, ausgerüstet mit Rätselblättern, Ausmalbildern und Schokolade. Wir hängten für die Kinder zudem Postenläufe und einen Vitaparcours zwischen den Häusern auf und animierten sie so, nach draussen zu gehen.

Ab März fand der Betrieb wieder in unseren Räumen statt – zuerst noch mit Personenbeschränkung und ab Ende Juni wieder uneingeschränkt. Und die Kinder kamen zahlreich, voller Freude und Tatendrang: Im Verlauf des Jahres begrüsst wir 143 verschiedene Kinder in unserem Angebot, davon sind 47 neu dazu gestossen. Pro Öffnungstag belebten im Durchschnitt 24 Mädchen und Jungen die Villa YoYo.

Verschiedene Aktionen und Spezialanlässe brachten Abwechslung in den Alltag und bescherten den Kindern den einen oder anderen Höhepunkt. Dazu gehören unter anderem die Einweihung des sanierten Spielplatzes in unserer unmittelbaren Nachbarschaft oder die drei Themenwochen während den Ferien, in denen die Kinder Spezialprogramme mit viel Spiel, Sport, Kreativität und kleineren Ausflügen erlebten. Mit dem Zivildienstleistenden säuberten die Kinder an mehreren Nachmittagen



das Quartier von Abfall. Mit dieser Aktion sensibilisierten wir die Kinder und Anwohnerschaft für die Abfallproblematik. Ein bleibendes Erlebnis bescherte uns auch der Johanniter Orden Basel-Stadt. Er lud uns in das Beyeler-Museum ein. So besuchten wir mit einer Gruppe von zwölf Kindern die Goya-Ausstellung. Für viele Kinder war es der erste Besuch in einem Museum überhaupt und schon die Reise mit dem Tram nach Riehen war für sie ein Abenteuer. Das grösste Highlight für die Kinder war aber – wie jedes Jahr – die Adventszeit. Mit enormer Freude und Begeisterung nahmen sie an unserem Adventsritual teil und genossen die Aktivitäten, wie Gutzi backen, Kino, gemeinsames Villa YoYo-Dekorieren, Markt-Spiel und Kerzen verzieren.

Für uns Mitarbeitende waren erneut die Kinder und ihre Entwicklung die Gründe für die grössten Freudenmomente. Ich denke da beispielsweise an das türkische Kindergartenmädchen, das uns zu Beginn nur scheu ansah und mangels Deutschkenntnissen nicht mit uns sprach. Ende Jahr war sie in der Lage, uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen und ihr ganzes Auftreten wurde zutraulicher und selbstbewusster. Oder wir erfreuten uns an den Fortschritten eines syrischen Jungen, der Monate lang immer am selben Ort alleine mit kleinen Autos spielte, weil ihm alles andere zu viel war. Im vergangenen Jahr verliess er Stück für Stück seine introvertierte Haltung, entdeckte und probierte verschiedene Aufenthaltsorte und Aktivitäten innerhalb der Villa YoYo aus. Es stellte sich heraus, dass er sehr gerne und gut malt und bastelt und er blüht bei diesen Tätigkeiten richtig auf.

Da wir mit der Villa YoYo bereits seit neun Jahren im Quartier präsent sind, gibt es unterdessen viele Kinder, die aus dem Angebot rausgewachsen und ihren Weg weitergegangen sind. Bei manchen von ihnen bekomme ich Einblick in ihre Entwicklung nach ihrer Villa YoYo-Zeit und es sind besondere Freudenmomente, wenn wir gemeinsam auf die Zeit bei uns zurückblicken können. Ich erlebe es als Bestätigung für unsere Arbeit, wenn sie den Wert von diesen Jahren selbst sehen und ausdrücken. So schliesse ich mit einem Zitat von einer ehemaligen Besucherin, die heute 17jährig ist:

« Es gab verschiedene Gründe, warum ich die Villa YoYo besuchte: Die Hausaufgabenhilfe, die Möglichkeit zum Basteln, der Kontakt zu anderen Kindern und auch die Möglichkeit, in meiner Freizeit

an einem sicheren Ort zu sein und zu spielen. Ich war sehr gerne in der Villa YoYo und lernte bei jedem Besuch neue Normen und Bräuche kennen. Die Villa YoYo hat mich in meiner Integration unterstützt und mir vieles beigebracht. »

Ich danke allen Mitarbeitenden, Geldgebern, Unterstützerinnen und Unterstützer, die ihren Beitrag zu dieser Arbeit im 2021 geleistet haben.

Text: Mirjam Brunner

Team Villa YoYo Herzl

Mirjam Brunner¹¹

Leitung Kinderangebot Villa YoYo Herzl 60%

Sascha Ebener¹²

Zivildienstleistender e9 Tagesstruktur Primar und Villa YoYo Herzl bis Juli 100%

Camilla Portner

Praktikantin e9 Tagesstruktur Primar und Villa YoYo Herzl ab August 80%



11



12

Bericht Zivildienstleistender

Mein Zivildiensteinsatz startete im August 2020. Ich arbeitete in der Villa YoYo mit und unterstützte auch das Team am Standort an der Eulerstrasse beim Mittagstisch und in der Tagesstruktur. Den Morgen füllten jeweils vielseitige Aufgaben: Dazu gehörten Büroarbeiten, das Tischdecken und die jüngeren Kinder aus dem Münsterschulhaus abzuholen und sicher in die e9 zu begleiten. Während dem Mittagstisch übernahm ich die Leitung an einem Tisch mit sechs bis acht Kindern. Am Nachmittag wechselte ich in die Villa YoYo. Die Aktivitäten mit den zwanzig bis dreissig Kindern waren sehr verschieden und reichten von Basteln über UNO spielen bis hin zum Fussballmatch auf dem Spielplatz. Das Spielen habe ich dem Basteln jedoch vorgezogen. Kurz vor Feierabend reinigten wir die Villa YoYo und werteten den Nachmittag aus. Die Arbeit bereitete mir sehr viel Freude. Die Bürozeit empfand ich weniger toll, dafür war die Arbeit mit den Kindern am Nachmittag umso besser. Von Januar bis März war aufgrund der Pandemiesituation die Villa YoYo geschlossen. In dieser Zeit wurde dann am Standort an der Eulerstrasse der Estrich entrümpelt. Ich habe aussortiert, entsorgt und geputzt. Mit Musik war diese Zeit des Zivildienstes auch gut ertragbar.

Die anstrengendste Zeit erlebte ich während den Tagesferien. Wir betreuten die Kinder von 8.00 bis 18.00 Uhr. Ich war also den ganzen Tag mit Kindern unterwegs – Ausflüge in den Zoo, ins Tierheim, auf den Bauernhof, nach Augusta Raurica – und hatte stets Verantwortung zu tragen. Weil ich den ganzen Tag mit den Kindern verbringen durfte, waren die Tagesferien aber gleichzeitig ein Highlight meiner Einsatzzeit.

Für mein Ziel, Primarlehrer zu werden, sammelte ich in diesem Jahr sehr viel Erfahrung. Ich genoss die Zeit sehr und werde viele Erinnerungen mitnehmen. Text: Sascha Ebener

Bericht Praktikantin

Seit Beginn war mir klar, dass ich die e9 jugend & kultur mit einem vollen Rucksack an Erfahrungen und Gelerntem verlassen werde. Ich wurde mit offenen Armen vom Team empfangen und fühlte mich direkt wohl und gut aufgehoben. Dies machte es mir leicht, ohne Hemmungen und mutig in die Arbeit zu starten und daran zu wachsen.

Als Praktikantin durfte ich die Werte der e9-Kultur vertreten und weitergeben. Am Mittagstisch hatte ich die wichtige Aufgabe, die Kinder von der Schule abzuholen und sie auf dem Weg zur Selbständigkeit zu begleiten. Des Weiteren war ich zuständig während dem Essen für Ordnung zu sorgen und den Kindern Spass und Freude zu bereiten.

In der Villa YoYo bekam ich einen Einblick in das Leben der Kinder, in ihre Geschichten, Religionen, Kulturen, Familien und Sprachen. Dabei durfte ich zusehen, wie sich die Kinder innerhalb der sechs Monaten meines Praktikums immer weiterentwickelten und auch sprachlich riesen Fortschritte machten. Jeden Tag aufs Neue schenkten mir die Kinder grosse Freude, neue Herausforderungen und wunderschöne Erinnerungen.

Ich wurde immer wieder mit pädagogischen Themen wie auch Gegebenheiten der Kinder konfrontiert, mit denen ich mich befassen konnte. Dabei wurde ich immer vom Team unterstützt und zum Austausch eingeladen.

Ich begegnete den Kindern mit einem offenen Herzen. In der Villa YoYo lernte ich mit Konfliktsituationen der Kinder umzugehen, ihre Bedürfnisse herauszuspüren und sie zu unterstützen. Ich lernte, den Kindern Raum zu geben auch eigene Probleme zu lösen, sie bei ihrem Erleben abzuholen und sie bei geringem Selbstwertgefühl zu ermutigen einen Weg zu finden. Schliesslich lernte ich, meine Rolle als Praktikantin so zu gestalten, dass ich von den Kindern respektiert und trotzdem gemocht werde.

Die e9 jugend & kultur macht einen Unterschied für das Leben aller Kinder und zeigte mir, wie wichtig die Aufgabe als Pädagogin und Pädagoge sein kann. Ich habe durch dieses Praktikum erkannt, welche Freude es mir bereitet, mit Kindern zu arbeiten und sie auf ihrem Weg zu begleiten. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung! Text: Camilla Portner

Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus

Sehen und gesehen werden – als e9 im Quartier – war das Motto, welches mich im Berichtsjahr bewegte und begleitete. Die Vernetzung im Quartier war Schwerpunkt im ersten halben Jahr: Wir liessen uns in ein Grossprojekt der Vernetzungsarbeit der Bildungslandschaft Gotthelf einbinden. Dafür produzierten wir ein Video zu unseren Angeboten, das auf die Website der Bildungslandschaft Gotthelf gestellt wurde. Zudem erhielten wir die Gelegenheit am «Markt der Möglichkeiten» auf dem Gotthelf-Schulareal unsere Angebote vorzustellen. Auch die Kinder beteiligten sich mit Begeisterung am Projekt, beklebten und verzierten Popcornütten, welche wir vor Ort verteilten. Auf Schuljahresbeginn stellten wir uns an vier Kindergärten im Quartier an deren Elternabenden vor, dadurch erhielten wir viele Neuanmeldungen für das zweite Betriebsjahr.

Bei unserer täglichen Arbeit erleben wir so einiges. Unser Praktikant Leo ist ein Meister im Erzählen – und die Kinder lauschten einen ganzen Nachmittag nur seinen Geschichten. Ein Mädchen, welches singend das Geschirr abtrocknete, hielt inne und es brach aus ihr heraus:

« Ich liebe euch, die Mitarbeiter des Mittagstisches, und ich liebe den Mittagstisch, ich möchte gerne jeden Tag kommen. »

Eine Mutter war am Verzweifeln, da sich ihre Tochter den «Babysittern» verweigerte. Nun besucht uns diese Tochter zwei Mal pro Woche und ist sehr glücklich dabei.

Viele Kinder wünschen sich Annahme und Wertschätzung. Wir begegnen ihnen ohne Druck und ohne hohe Erwartungen und geben ihnen viel Freiheit zum Spielen und Kindsein. Wir sehen Möglichkeiten, auch eher ruhige oder ängstliche Kindern bewusst zu fördern. Ein Mädchen, das im Kindergarten kein Wort sprach, öffnete sich langsam und nach einem halben Jahr sprach es mit uns. Sie meinte dazu:

« Tabea, weisst du, ich hatte bei den Erwachsenen immer Angst, etwas Falsches zu sagen, aber bei euch weiss ich, dass das nichts macht. »

Seither führten wir einige gute Gespräche. Ein anderes Mädchen brachte eines seiner Lego-Rössli in die Villa YoYo. Sie habe so viele, dass dieses eine für die Kinder in der Villa YoYo zum Spielen sei, war ihr Kommentar.

Auf Ende des Schuljahres fiel uns das Abschiednehmen von den Kindern, die in die Primarstufe und die dortige Tagesstruktur wechselten, nicht leicht. Sind doch gute Beziehungen entstanden in dem einen Jahr. Umso schöner ist es, dass einige Kinder der Villa YoYo treu bleiben und immer wieder hereinschauen.

Flexibel, familiär und unkompliziert sein – das wollen wir immer wieder in unserem Alltag mit den Kindern und im Kontakt mit den Eltern. Wir sehen die Kinder, fordern und fördern sie und werden gesehen und wahrgenommen als Ort der Ermutigung und Wertschätzung. Und zum Schluss ein Blitzlicht aus meiner Arbeit: Ein Junge fragte mich kürzlich nach meinem Traumberuf. Ich hielt einen Moment inne und mir wurde bewusst: «Das, was ich jetzt und hier mache». Es ist ein Vorrecht, eine solche Arbeit zu tun, die sich in der Zufriedenheit der Kinder und der positiven Rückmeldungen der Eltern widerspiegelt. Text: Tabea Moser

Team Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus

Tabea Moser¹³

Leitung Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus 75%

Malena Surer

Praktikantin Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus bis Juli 60%

Leo Schenker¹⁴

Praktikant Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus ab August 60%



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST



13



14

Tagesferien

Für unsere Tagesferien im Sommer, wurden in diesem Jahr so viele Kinder angemeldet, dass wir zusätzliche Angebote aus dem Boden stampfen mussten, um alle willkommen heißen zu können. Damit wir die Tagesferien trotz Pandemie guten Gewissens durchführen konnten, passten wir unsere Schutzkonzepte laufend an. Das Erziehungsdepartement Basel-Stadt stand uns dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Ob nun die etwas verregneten Tage im Wald, die Geschichte der Römer, das Schwimmen oder Unihockey-Spiel, das Werken mit Holz, das Austoben in der Polysportwoche, die Kreativität während der Kunst-Woche, die kulinarische Weltreise oder die Ausflüge in und um Basel, das Basteln, Spielen und Freundschaften knüpfen – in den dreizehn Tagesferienwochen war für jedes Kind und seine Interessen und Fähigkeiten etwas dabei.

Und wenn die Kinder jeweils glücklich und zufrieden nach Hause gehen, obwohl sie lieber noch ein wenig bleiben möchten, nehmen wir das voller Dankbarkeit zur Kenntnis. Dann haben sich alle Anstrengungen, alle Planungssitzungen und Vorbereitungen gelohnt.

Text: Andrea Siegenthaler



15



16



17



18



19

Polysport 15
Kunst 16
Tiere 17
Waldwoche 18
Fussball 19

Jugendangebot

Nachdem wir im vorigen Jahr mit unseren Angeboten lange Zeit auf der «digitalen Welle» surften, sehnten wir uns 2021 wieder nach einer Rückkehr zum «Strand der Normalität»! Aber wie war das doch gleich nochmal mit unseren Jugendangeboten, als alles noch «normal» war? Rasch erkannten wir, dass so schnell nichts mehr normal wird und wir uns neu ausrichten dürfen. Auf eine «neue Normalität»!

Dieser geschenkte Erneuerungsprozess brachte es mit sich, dass viele, teilweise «normale», Aktionen in ein völlig neues Licht gerückt wurden:

- Einmal mehr wurde deutlich, wie wichtig professionelle Beziehungsarbeit zu Jugendlichen ist.
- Plötzlich machte es noch mehr Spass eine Fussball-EM in Gemeinschaft zu schauen.
- Auf einmal rannte man noch mehr Runden beim Domino-Sponsorenlauf.
- Und die neuen Angebotsflyer erst!

Der Jugendbereich hat nebst all diesen «normalen» Angeboten auch ein Projekt aufgelegt, dass es in dieser Form so noch nie gab. Es trägt den Namen «inte9rate». Hierbei bieten wir jungen Erwachsenen mit einer IV-Rente die Möglichkeit, sinnstiftende Tätigkeiten im Jugendbereich der e9 zu erleben. Jeder Mensch hat in unseren Augen der Gesellschaft etwas zu bieten und genau dieses vielfältige Potenzial nutzen wir in wohlwollender Gemeinschaft.

Unser hauseigenes Tonstudio hat zudem eine Verjüngungskur erhalten: Gemeinsam mit vielen engagierten Jugendlichen haben die Auszubildenden dem Raum einen neuen Anstrich verpasst und die Infrastruktur auf den neusten Stand der Technik gebracht. Nicht nur für dieses grossartige Engagement sei an dieser Stelle gedankt, sondern auch für die grosszügigen Sponsoren, die uns den Umbau ermöglicht haben! Im Moment planen wir gemeinsam mit den Jugendlichen für das kommende Jahr eine Umgestaltung unseres Jugendtreffs!

Aus dem früheren Angebot «Tag1» wurde mittlerweile die «Mondaynight» und auch die Ladiesnight hat sich im Verlauf der Zeit immer mehr etabliert. Nach wie vor ist jeder Abend, an dem wir unseren Jugendtreff öffnen, ein Abend voller Überraschungen: Wer kommt heute? Wie viele kommen heute? Was wird zum Thema gemacht? Wie gelingt uns eine



sinnvolle Freizeitgestaltung?

Im Namen des Teams möchte ich allen Jugendlichen DANKE sagen: Danke für euer Dasein und euer Wirken! Durch euch kommt Leben in unsere Bude, wegen euch gehen wir jeden Tag erneut motiviert zur Arbeit! Ein weiterer Dank gilt den Auszubildenden im Jugendbereich: Ihr habt auch in diesem Jahr wieder einmal viel Kreativität, Professionalität und Beziehung gelebt. Danke für all die vergangenen und kommenden wertvollen Begegnungen! Text: Matthias Hinderberger

Team Jugendangebote

Matthias Hinderberger²⁰

Leitung Jugendangebot, Praxisanleitung, Jugendcoaching und e9 Tagesstruktur Primar 80%

Raphael Kunz²¹

Sozialpädagoge i.A. – Events, offener Jugendtreff, Kingsnight und e9 Tagesstruktur Holbein 50%

Esther Hänggi²²

Sozialpädagogin i.A. – Events, offener Jugendtreff, Ladiesnight und e9 Tagesstruktur Primar 50%



20



21



22

Social Media

Alle unsere Angebote, Flyer, Videos, Fotos und vieles mehr sind auch auf verschiedenen Plattformen online zu finden:



Facebook

Aktuelle Angebote, Programme und Events
www.facebook.com/e9Basel



Instagram

Fotos von Events und Angeboten
www.instagram.com/e9Basel



Youtube

Videos der Konzertreihe «first stage» und weitere Videoproduktionen der e9
www.youtube.com/e9Basel

Tagesstruktur Sekundarschule Holbein

Blicke ich zurück auf das vergangene Jahr, erfüllt sich mein Herz mit Dankbarkeit und Freude. 2021 war geprägt von Veränderungen, Neuanfängen und alten Bekannten und es begann verschneit. In den Innenräumen der Tagesstruktur betätigten wir uns vermehrt kreativ. Im Rahmen eines Wettbewerbs entstanden viele tolle Zeichnungen und selbst erstellte Schlüsselanhänger aus Schrumpffolie.

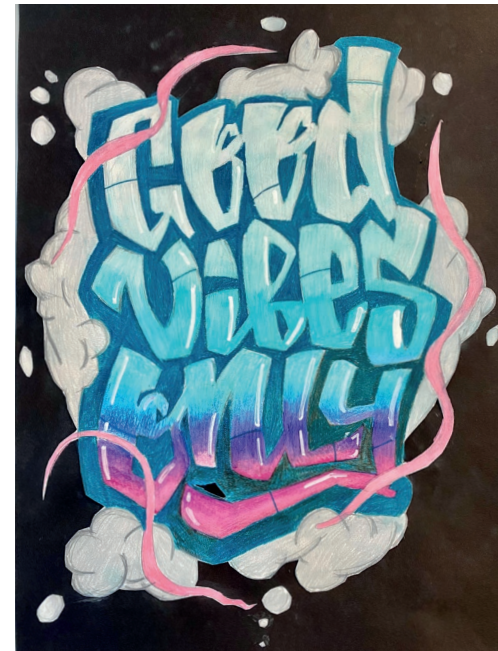
Als das Wetter wärmer wurde, begeisterten sich die Jugendlichen dieses Jahr speziell für Ping Pong, Billard und Basketball. Unaufhaltsam spielten sie routiniert täglich dasselbe Spiel. Leonie, eine Teilnehmerin, meint dazu:

« Ich finde die Unterhaltung gut. Es ist nie langweilig und es spielt immer jemand mit mir Billard. »

Mitte Jahr bahnten sich einige personelle Veränderungen an. Tabea Mattmüller erwartete ein Kind und so zeichnete sich ab, dass für das Schuljahr 21/22 Nadja Meier als Tagesstrukturleitung eingesetzt wird. Samuel Blösch, welcher im Sommer 2021 seine Ausbildung in der e9 und sein Studium in Sozialer Arbeit abschloss, erklärte sich bereit die Pädagogische Leitung für dasselbe Schuljahr zu übernehmen. Martin Karrer wechselte nach zwei erfolgreichen Ausbildungsjahren im Holbeinschulhaus ins Team des Standorts Eulerstrasse. Dafür sollte Pascal Surer ein weiteres Jahr seiner Ausbildung im Holbeinschulhaus bleiben. So kam es, dass sich im August 2021 ein neues Team bildete, höchst motiviert, sich den Herausforderungen des neuen Schuljahres zu stellen. Die Jugendlichen sowie die Lehrpersonen freuten sich über Samuel Blöschs Rückkehr, da er einen Teil seiner Ausbildung bereits im Holbeinschulhaus absolviert hatte.

Die Arbeit mit den Jugendlichen bleibt immer spannend. Wir bieten ihnen im Schulhaus einen Raum, in dem sie sich wohlfühlen können und sind für sie da, wenn sie über ihre Alltagssorgen reden möchten – sei es über Schulnoten oder Liebesdramen. Da das Angebot auf freiwilliger Basis ohne Anmeldung besteht, ist es schön zu hören, wenn die Schülerin Alessandra sagt:

« Ich finde die Mitarbeiter sehr sympathisch und ich finde es toll, dass ich über alles so chillig reden kann. »



Dass die Tagesstruktur ein beliebter Ort ist, zeigen uns auch unsere stetig wachsenden Besucherzahlen. Diese Entwicklung brachte auch neue Herausforderungen, welche wir mit neuen Ideen angingen. Wir begannen täglich Stühle und Tische aus dem Verpflegungskiosk in das Foyer zu stuhlen. Auf diese Weise schafften wir mehr Raum und weiteten unser Betreuungsfeld auf weitere Teile des Schulhauses aus. Dies gab auch eine neue Dynamik in unserem Betreuungsauftrag. So sagt Teenager Gian über uns:

« Coole Aktionen, coole Einrichtung! Alle Mitarbeiter geben immer das Beste für uns, sind aber auch voll konsequent wenn es um wichtige Regeln geht! »

Ein weiterer Wandel beschäftigt unseren Alltag in diesem neuen Schuljahr sehr: Der Anbieter des Verpflegungskiosks hat sich dazu entschlossen, seine Arbeit im Holbeinschulhaus nach sechs Jahren auf Ende Januar 2022 zu beenden. Wir sind sehr dankbar für die tolle Zusammenarbeit und sind gespannt auf den neuen Anbieter und die Herausforderungen im 2022.

Text: Nadja Meier

Team Tagesstruktur Sekundarschule Holbein

Tabea Mattmüller ²³

Leitung Tagesstruktur Sekundarschule Holbein, Praxisanleitung bis Juli 76%

Nadja Meier ²⁴

Pädagogische Leitung bis Juli 60%, Stellvertretung Tagesstrukturleitung ab August 76%

Samuel Blösch ²⁵

Pädagogische Leitung ab August 60%

Martin Karrer

Sozialpädagoge i.A., Leitung Lounge e9 bis Juli 50%

Pascal Surer ²⁶

Sozialpädagoge i.A., Leitung Monday Night e9 50%

Lukas Fritschi

Mitarbeiter Tagesstruktur Holbein ab August

Louis Holzer

Praktikant des Cevi Region Basel August bis Dezember



23



24



25



26

Jugendcoaching

Bei Jugendlichen stehen viele Entscheidungen für den weiteren Lebensweg an: welche Ausbildung und welcher Beruf sind geeignet und möglich? Schul- oder andere Ängste müssen überwunden werden. Die Pandemie stellte für Viele eine zusätzliche Belastung dar. Der Lockdown, das Home-Schooling, die Ungewissheit und die reduzierten persönlichen Kontakte sind Faktoren, die gerade auch Jugendliche sehr belasten. Es zeigen sich zahlreiche psychische und anderweitige Probleme. In solchen Momenten bietet das Jugendcoaching eine effektive, niederschwellige und professionelle Unterstützung an. Die individuelle Begleitung ausserhalb des bestehenden familiären und schulischen Umfelds wird sehr geschätzt. Insgesamt wurden 386 Stunden Jugendberatungsgespräche angeboten.

Wir arbeiten ressourcenorientiert, um mentale Blockaden aufzulösen, das Selbstvertrauen zu stärken, sich motiviert und zielstrebig neuen Herausforderungen zu stellen und zu lernen, wie besser mit Stress und Leistungsdruck umgegangen werden kann. Beteiligte staunen, dass schon nach wenigen Gesprächen die Jugendlichen ihre eigenen Ressourcen mobilisieren, sich ihnen neue Perspektiven eröffnen und ihre Weiterentwicklung gestärkt wird. Durch einen veränderten Blickwinkel lernen Jugendliche neue Lösungsansätze kennen, welche sie auch zu Hause und in der Schule selbstwirksam anwenden können. Text: Steve Schwarz

Steve Schwarz ²⁷

Pädagoge, eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut

Matthias Hinderberger

Leitung Jugendangebot, Praxisanleitung, Jugendcoaching und e9 Tagesstruktur Primar 80%



27

Praxisausbildung

WIR BILDEN PERSÖNLICHKEITEN. Seit fast 15 Jahren bieten wir bei der e9 den praktischen Teil zur Praxisausbildung in Sozialpädagogik, Betreuung, Sozialer Arbeit, Soziokultureller Animation und Sozialdiakonie an. Aktuell arbeiten wir dafür mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, der AGO-GIS, der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik ICP und der Berufsfachschule Basel zusammen. Mit diesen Institutionen teilen wir die Verantwortung für unsere fünf Auszubildenden und damit für die Ausgestaltung der einzelnen Lern- und Bildungsarrangements.

Gerade in diesem Jahr veränderten sich die Arbeits-, Lern- und Bildungsbedingungen besonders oft. Dabei haben wir uns stets von Viktor E. Frankls Leitmotiv inspirieren lassen: «Nicht die Qualität der Bedingungen, sondern die Qualität unserer Antworten, bestimmen die Qualität unseres Lebens.» Nebst den üblichen, regelmässigen Ausbildungsgesprächen, boten wir unseren Auszubildenden in diesem Jahr ergänzende Einzelcoachings und Gruppensupervisionen an.

Im Sommer dieses Jahres beglückwünschten Samuel Blösch, einen unserer Auszubildenden zu seinem erfolgreich abgeschlossenen Studium Soziale Arbeit (B.A.) und konnten ihm sogar direkt eine betriebsinterne Anschlusslösung als «Pädagogische Leitung» anbieten. Solche nahtlosen Übergänge begrüssen wir natürlich sehr, gerade weil uns die professionelle und damit kontinuierliche Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen so sehr am Herzen liegt.

Gegen Ende des Jahres beschlossen wir unser Praxisausbildungskonzept zu erneuern und an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Ebenfalls entschied sich die Bereichsleitung dazu, ein persönliches Forschungsprojekt im Feld «Praxisausbildung» zu verwirklichen. Die Ergebnisse sollen bald in einer eigenen Dissertation zusammenfliessen. Auf die Weise nehmen wir unsere individuelle Verantwortung als Ausbildungsbetrieb wahr und freuen uns darauf auch im kommenden Jahr mit fähigen und motivierten Auszubildenden die Praxisausbildungsphasen zu gestalten. Text: Matthias Hinderberger

Bilanz

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Flüssige Mittel	564'226.93	484'875.76	79'351.17
Forderungen	2'803.55	41'338.95	-38'535.40
Vorräte	11'894.00	7'463.00	4'431.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	950.00	4'250.00	-3'300.00
Umlaufvermögen	579'874.48	537'927.71	41'946.77
Mobilien und Vorräte	80'778.00	35'603.00	45'175.00
Immobilien	3'200'000.00	3'200'000.00	0.00
Anlagevermögen	3'280'778.00	3'235'603.00	45'175.00
Total Aktiven	3'860'652.48	3'773'530.71	87'121.77
Passiven	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Verbindlichkeiten	52'731.45	50'969.50	1'761.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'643.70	78'091.70	-27'448.00
Kurzfristiges Fremdkapital	102'375.15	129'061.20	-25'686.05
Finanzverbindlichkeiten	1'400'000.00	1'400'000.00	0.00
Rückstellungen	486'272.41	396'272.41	90'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'886'272.41	1'796'272.41	90'000.00
Fondskapital	800'000.00	800'000.00	0.00
Erarbeitetes freies Kapital	80'197.10	66'732.79	13'464.31
Neubewertungsreserven	968'000.00	968'000.00	0.00
Jahresergebnis	22'807.82	13'464.31	9'343.51
Organisationskapital	1'071'004.92	1'048'197.10	22'807.82
Total Passiven	3'860'652.48	3'773'530.71	87'121.77

Betriebsrechnung

Ertrag	2021	2020	Veränderung
Spenden	206'145.39	172'163.30	33'982.09
Mitgliederbeiträge	1'800.00	2'020.00	-220.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen	207'945.39	174'183.30	33'762.09
Ertrag aus Subventionsverträgen	664'622.58	583'819.28	80'803.30
Ertrag aus Kinder- und Jugendarbeit	208'173.80	149'828.49	58'345.31
Erträge aus erbrachten Leistungen	872'796.38	733'647.77	139'148.61
Liegenschaftsertrag	236'363.05	242'691.30	-6'328.25
Total Erträge	1'317'104.82	1'150'522.37	166'582.45
Aufwand	2021	2020	Veränderung
Personalaufwand	-675'341.78	-590'434.60	-84'907.18
Aufwand für Kinder- und Jugendarbeit	-182'200.24	-130'361.53	-51.838.71
Raumaufwand	-138'556.85	-139'800.00	-1'243.15
Übriger Sachaufwand	-14'474.00	-22'305.89	7'831.89
Direkter Projektaufwand	-1'010'572.87	-882'902.02	-127'670.85
Verwaltungs- und Werbeaufwand	-51'598.39	-28'271.77	-23'326.62
Abschreibungen	-26'932.35	-12'039.20	-14'893.15
Administrativer Aufwand	-78'530.74	-40'310.97	-38'219.77
Liegenschaftsaufwand	-91'871.90	-91'304.90	-567.00
Hypothekarzinsaufwand	-22'538.75	-22'600.50	61.75
Liegenschaftskosten	-114'410.65	-113'905.40	-505.25
Total Aufwand	-1'203'514.26	-1'037'118.39	-166.395.87
Erfolgsrechnung	2021	2020	Veränderung
Betriebserfolg	113'590.56	113'403.98	186.58
Finanzerfolg	-782.57	-393.17	-389.40
Entnahme Rückstellung	0.00	0.00	0.00
Zuweisung Rückstellung	-90'000.00	-99'546.50	-9'546.50
Übriger Erfolg	-90'782.57	-99'939.67	-9'157.10
Jahresergebnis	22'807.99	13'464.31	9'343.68

Anhang zur Jahresrechnung

Name, Rechtsform, Sitz

Verein «Eulerstrooss nüün», Verein mit Sitz in Basel
CH-270.6.000.243-6, UID: CHE-107.404.416

Anzahl Mitarbeitende

Per 31.12.2021: 20 Mitarbeitende mit Beschäftigungsgrad von 1217%
(Vorjahr: 19 beziehungsweise 1031%)

Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt.

Bewertung der Aktiven

Das Umlaufvermögen wurde zu Einstandspreisen bilanziert. Es besteht kein Delkredere. Die mobilen Sachanlagen wurden zu Einstandspreisen verbucht und zu Lasten der laufenden Rechnung abgeschrieben. Die Liegenschaft wurde zum Verkehrswert bilanziert.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Eventualverpflichtungen, Aktiven unter Eigentumsvorbehalt sowie nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Keine

Pfandbestellungen

Belehnte Schuldbriefe über CHF 1.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.) als Sicherheit für Hypothekendarlehen, Schuldbrief unbelehnt CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.)

Brandversicherungswert der Sachanlagen	31.12.2021	31.12.2020
Mobile Einrichtungen	410'000.00	410'000.00
Liegenschaft	5'478'000.00	5'415'000.00

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
Convitus	9'327.50	9'074.50

Stille Reserven und Aufwertungen

Es bestehen keine stillen Reserven. Die Liegenschaft wurde an den neuen Verkehrswert angepasst, die Aufwertung wurde den Neubewertungesreserven zugewiesen.

Rückstellungen, Rücklagen, Abgrenzungen	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellung Liegenschaft	411'500.00	321'500.00
Rückstellung Projekt Herzl	19'463.91	19'463.91
Rücklage OKA Herzl	25'762.00	25'762.00
Rücklage Tagesferien	8'712.00	8'712.00
Rücklage Tagesstruktur	20'834.50	20'834.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	4'250.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'643.70	78'091.70

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Revisorenbericht

rm treuhand gmbh
Baslerstrasse 70 · Postfach 1044
4123 Allschwil



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Verein

Eulerstrooss Nüün
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Verein Eulerstrooss Nüün, Basel, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz oder den Statuten entspricht.

rm treuhand gmbh

Roland Achermann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Allschwil, 13. April 2022
VE9/ra-(3/1/1)

Beilagen:
– Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung)

Telefon 061 481 71 61
Fax 061 481 71 60
info@rmtreuhand.com

Gönner und Sponsoren

Wir danken allen Privatpersonen und den folgenden Ämtern, Institutionen, Kirchen, Kirchgemeinden und Stiftungen, die uns im Jahr 2021 finanziell unterstützt haben, für die Zuwendung und das Vertrauen:

Alban-Arbeit Basel

Christoph Merian Stiftung

Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung

Ehingersche Stiftung für Mildtätigkeit

Evangelisch-reformierte Kirche Binningen-Bottmingen

GGG Basel

Karl und Luise Nicolai Stiftung

Kebab+

Koechlin-Vischer-Stiftung

L. + Th. La Roche Stiftung

Sophie und Karl Binding Stiftung

Stiftung Dorothea und Paul Schwob

Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung

Wir danken folgenden Institutionen für die gute und kooperative Zusammenarbeit auf der Basis von Leistungsverträgen oder Kooperationsvereinbarung:

Cevi Region Basel

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt:

Fachstelle Tagesstrukturen: Mittagstisch, Nachmittagsmodule, Tagesferien

Jugend, Familie und Sport: Offene Jugendangebote und Villa YoYo Herzl und Stephanus

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Basel West

Villa YoYo Schweiz

Die e9 jugend & kultur ist eine C-Organisation der GGG.

cms
Christoph Merian Stiftung


Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG

Impressum

Jahresbericht 2021

Verein «Eulerstrooss nüün»

Offene und schulergänzende Kinder- und Jugendangebote an vier Standorten

e9 jugend & kultur

Eulerstrasse 9

4051 Basel

061 271 10 21

info@e-9.ch

www.e-9.ch

Villa YoYo Herzl

Waldighoferstrasse 16

4055 Basel

061 321 44 75

e9 Tagesstruktur Sekundarschule Holbein

Kanonengasse 9

4052 Basel

075 416 47 16

Mittagstisch und Villa YoYo Stephanus

Furkastrasse 12

4054 Basel

077 529 83 82

Bankverbindung

PC 40-61-4

IBAN CH30 0900 0000 4003 8078 3

Offene und schulergänzende Kinder- und Jugendangebote an vier Standorten

